**Zeitschrift:** Zeitschrift für schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte = Revue suisse d'art et d'archéologie = Rivista svizzera d'arte e d'archeologia = Journal of Swiss archeology and art history

**Herausgeber:** Schweizerisches Nationalmuseum

**Band:** 75 (2018)

**Heft:** 1

**Vorwort:** Editorial

**Autor:** Keller, Christine

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 15.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# Editorial

Sie ist ein Urgestein. Bereits 120 Jahre gibt das Schweizerische Nationalmuseum die Zeitschrift für Schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte heraus. Von 1898 bis 1939 noch unter dem alten Namen «Anzeiger für schweizerische Alterthumskunde», dessen erste Ausgabe 1855 den Titel «Anzeiger für schweizerische Geschichte und Alterthumskunde» trug. Schweizweit gilt sie als älteste und nunmehr einzige Zeitschrift dieser Art. In den 120 Jahren ist sich die Publikation inhaltlich treu geblieben. Formal ging sie mit der Zeit. Die inhaltliche Ausrichtung fokussiert nach wie vor auf wissenschaftliche Beiträge zur Archäologie-, Kunst- und Kulturgeschichte aus dem Gebiet der heutigen Schweiz unter Einbezug der Randregionen. Der Zeitraum erstreckt sich über sämtliche Epochen bis in die Gegenwart. Darüber hinaus werden auch immer wieder Ergebnisse oder neue Methoden aus der Konservierungs- und Restaurierungsforschung vorgestellt sowie hie und da Beiträge zu museologischen Themenbereichen publiziert. Letztlich stellt die «Hauszeitschrift» auch eine Möglichkeit dar, Beiträge zu einzelnen Objekten oder Werkgruppen aus der Sammlung des Schweizerischen Nationalmuseums einer fachlich interessierten Leserschaft international zugänglich zu machen.

Die vier Ausgaben jährlich, die auch französische, italienische und englischen Beiträge beinhalten, sind aus inhaltlicher Perspektive mehrheitlich heterogen zusammengesetzt oder werden als Themenhefte herausgegeben. Letztgenannte widerspiegeln zuweilen auch Fragestellungen einer Tagung oder eines Kongresses umfassend oder anhand ausgewählter Aufsätze. Damit leistet das Schweizerische Nationalmuseum einen Beitrag zum internationalen Diskurs in Forschung und Wissenschaft und bietet gerade auch dem Nachwuchs eine Plattform zur Veröffentlichung seiner wissenschaftlichen Studien.

Dass die Artikel im digitalen Zeitalter noch in gedruckter Form vorliegen, ist erfreulich. Erfreulich ist aber auch, dass sämtliche seit 1898 in der ZAK erschienenen Artikel rückwirkend auf zwei Jahre nach deren Veröffentlichung auf der Online-Plattform e-periodica der ETH Zürich zugänglich sind. Gerade in den Fachbereichen Archäologie und Kunstwissenschaft haben oft längst publizierte Artikel nichts von ihrer Relevanz eingebüsst. Das Suchen auf der Online-Plattform erleichtert denn auch das Aufstöbern älterer Trouvaillen. Wie lange sich die Printversion der Zeitschrift im Konkurrenzfeld der Open-Access-Zeitschriften noch halten kann, sei dahingestellt. Zumindest können wir für den neuen Jahrgang in gewohnter Weise weiterfahren und die Artikel mit Abbildungen in hoher Qualität auf Papier vorlegen. Inhaltlich zeigt sich die erste Ausgabe ganz im Spiegel der thematischen, geografischen und zeitlichen Vielfalt. So decken die Beiträge über Feldflaschen aus der Merowingerzeit und Glasfunde aus dem mittelalterlichen Graubünden den archäologischen Forschungsbereich ab, während mit Alessandro Della Scala ein Künstler der italienischen Renaissance vorgestellt wird, dessen Wirkungsfeld uns nach Lugano führt. Schliesslich runden die Glaspferde aus der Glashütte Saint-Prex im Kanton Waadt mit einem Ausflug in die angewandte Kunst des 20. Jahrhunderts das Heft ab. Die Glaspferde sind für die Schweizerische Landesausstellung in Zürich 1939 hergestellt worden. Der sich aufbäumende Hengst war dort ein vielfach zitiertes Motiv, sei es als grossfigurige Skulptur wie etwa die markante Betonplastik von Alfons Magg auf dem Gelände der Landesausstellung (siehe S. 79, Abb. 13), als silberner Tafelaufsatz des Zürcher Goldschmieds Ernst Baltensperger oder als in schwarzem Glas gegossenes Pferd. Das Jahr 1939 führt uns denn auch zur ersten Ausgabe unseres Heftes unter dem jetzt noch aktuellen Namen «Zeitschrift für Schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte» zurück.

*Christine Keller*